



Karlsruhe
21.-25. Februar 2011



SOFTWARE ENGINEERING 2011

ingenieurmäßige Software-Entwicklung für kritische Anwendungen

Karlsruhe, 21. – 25. Februar 2011

Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Forschungszentrum Informatik (FZI)

<http://se2011.ipd.kit.edu/>

AUFRUF ZUR EINREICHUNG VON BEITRÄGEN

Veranstalter: Karlsruher Institut für Technologie (KIT),
Lehrstuhl für Software Design und Qualität (SDQ)
Unterstützer: Gesellschaft für Informatik e.V., Fachbereich Softwaretechnik
Tagungsleiter: Prof. Dr. Ralf Reussner, KIT und FZI Karlsruhe

Wichtige Termine:

Annahmeschluss für die Einreichung von Abstracts:	03. Oktober	2010
Annahmeschluss für die Einreichung von Beiträgen:	08. Oktober	2010
Benachrichtigungen:	15. November	2010
Einreichung druckfertiger Beiträge:	29. November	2010
Tagung:	21.-25. Februar	2011
Workshops und Tutorien:	21.-22. Februar	2011
Industrietag:	23. Februar	2011
Technisch-wissenschaftliches Programm:	24.-25. Februar	2011

Ziele der Tagung:

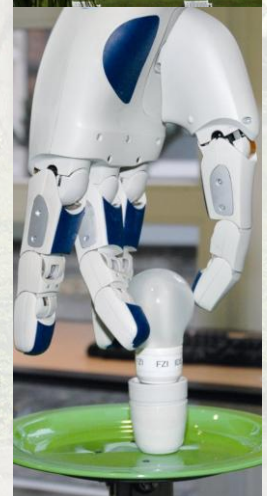
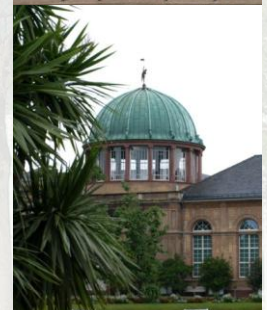
Die Software Engineering 2011 richtet sich sowohl an Softwareentwickler, -anwender und Entscheidungsträger aus der industriellen Praxis als auch an Wissenschaftler aus dem akademischen Umfeld. Aktuelle Trends und Themen der Softwaretechnik werden in Form von eingeladenen Vorträgen, wissenschaftlichen Beiträgen, industriellen Erfahrungsberichten, Tutorien, Workshops sowie im Doktorandensymposium vorgestellt und diskutiert.

Thematischer Schwerpunkt der SE 2011:

Ingenieurmäßige Software-Entwicklung für kritische Anwendungen

Softwaretechnologie ist die Schlüsseltechnologie unserer industrialisierten Informationsgesellschaft. Folglich entstehen ständig neue Aufgaben, insbesondere die Steuerung kritischer Anwendungen von deren reibungslosem Betrieb der Erfolg von Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen sowie die Sicherheit von Maschinen und Anlagen abhängen. Gleichzeitig verändern sich die Ausführungsumgebungen von Software rapide. Etwa durch Mehrkern-Rechner und dienstorientierte Umgebungen wie im Cloud-Computing.

Software muss also einerseits zunehmenden Qualitätsanforderungen genügen, andererseits aber auch kosteneffizient entwickelt werden können, leicht anpassbar sein und die Vorteile moderner Plattformen effektiv ausnutzen. Diese Herausforderungen werden nur durch ingenieurmäßige Entwicklungsverfahren bewältigbar sein.



Zur ingenieurmäßigen Software-Entwicklung gehören:

- Verfahren zur systematischen und zielgerichteten Behandlung von Software-Qualität wie Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit, Skalierbarkeit, Sicherheit, Performanz und Wartbarkeit
- Software-Qualitätssicherung und -Zertifizierung (Testen, Reviews, Verifikation, Programmanalyse, Prozess- und Produktzertifizierung, Qualitätsmodelle und -Metriken)
- Die integrierte Betrachtung aller Phasen des Software-Lebenszyklus, also auch Installation, Betrieb und Wartung für die Entwicklung langlebiger Software
- Schlanke Entwicklungsverfahren, die in enger Verzahnung mit Anwendern hochqualitative Software effizient entwickeln (agile Methoden)
- Systematische und geplante Wiederverwendung durch Software-Produktlinien, Modellgetriebene Software-Entwicklung, Software-Komponenten und Frameworks
- Software-Systeme für kritische Infrastrukturen (Energie, Medizin, Verkehr, Finanzdienstleistung, etc.) und geschäftskritische Anwendungen
- Entwicklung von Software für Mehrkern-Rechner
- Entwicklung und Betrieb von Software auf Cloud-Computing-Plattformen



Karlsruhe
21.-25. Februar 2011



Die „Software Engineering 2011“ hat zum Ziel, neue wissenschaftliche Ergebnisse sowie Erfahrungen aus der Industrie zu ingenieurmäßigen Entwicklungsmethoden und Software-Systemen auf modernen Plattformen zu diskutieren

Daher sollen insbesondere Erfahrungen im Software-Technologie-Transfer zwischen Forschung und Praxis thematisiert werden

Die Software Engineering 2011 richtet sich sowohl an Software-Entwickler, -Anwender und Entscheidungsträger aus der industriellen Praxis als auch an Wissenschaftler aus dem akademischen Umfeld.

Aktuelle Trends und Themen der Softwaretechnik werden durch eingeladene Vorträge, wissenschaftliche Beiträge, industrielle Erfahrungsberichte, Tutorien und Workshops vorgestellt und diskutiert.

Einreichungen:

Die Veranstalter und das Programmkomitee laden hiermit herzlich ein, innovative Beiträge zur SE 2011 in Karlsruhe einzureichen. Vollständige Informationen sowie Hinweise zur elektronischen Einreichung von Beiträgen finden Sie unter <http://se2011.ipd.kit.edu>.

Technisch-wissenschaftliches Programm:

Wissenschaftliche Beiträge berichten über originär Forschungsergebnisse im Bereich Softwaretechnik. Beiträge können in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden (max. 12 Seiten) und sind elektronisch einzureichen. Eingereichte wissenschaftliche Beiträge dürfen weder veröffentlicht noch anderweitig unter Begutachtung sein. Jeder vom Programmkomitee akzeptierte Beitrag wird auf der Tagung von mindestens einem der Autoren präsentiert (offizielle Anmeldung als Teilnehmer erforderlich). Die überarbeiteten Beiträge werden im Tagungsband in der Reihe „Lecture Notes in Informatics“ (LNI) der GI veröffentlicht. Die Autoren der besten Beiträge werden eingeladen eine überarbeitete und ausführliche Version für eine Ausgabe der Zeitschrift „Computer Science – Research and Development“ (CSR) einzureichen.

Präsentationsvorschläge für den Industrietag:

Auf dem Industrietag sollen aktuelle Technologien oder Vorgehensweisen, praxisrelevante Konstruktionsansätze oder Erfahrungen aus kommerziellen Projekten für ein breites IT-Fachpublikum dargestellt werden. Vorschläge für Präsentationen auf dem Industrietag sind als 2-seitige formlose Kurzfassung elektronisch einzureichen. Vorschläge für Präsentationen können sich an folgender Gliederung orientieren: Ausgangssituation, Ziele, beteiligte Rollen, Lösungsansatz, Vorgehen, Ergebnisse, Erfahrungen, Nächste Schritte. Der Vortragende muss sich offiziell als Teilnehmer der Veranstaltung anmelden.

Software Engineering Forum der Informatik-Transferinstitute (SE-FIT):

Das Forum SE-FIT bietet Unternehmen und Instituten die Gelegenheit zum Kennenlernen und Erfahrungsaustausch. Es soll als Plattform für den Wissens- und Technologietransfer im Bereich Software Engineering fungieren und die Kommunikation und Kooperation katalysieren. Institute stellen sich und ihr Leistungsportfolio interessierten Unternehmen vor und bekommen Einblick in deren Anforderungen. Sie tauschen sich mit anderen Instituten über Themen, Struktur, Arbeitsweise und Kooperationsformen aus, lernen voneinander und diskutieren Möglichkeiten und Potenziale einer verstärkten Zusammenarbeit. Vorschläge zur Institutsvorstellung umfassen Informationen zur Institution, insbes. ihrem Bezug zur Software-Technik sowie Angaben über den geplanten Ausstellungstand, Poster sowie Vorstellungsvortrag.

Vorschläge für Workshops:

Der Schwerpunkt der Workshops liegt auf der fachlichen Präsentation und Diskussion von aktuellen Themen, neuen Ansätzen und Erkenntnissen. Workshops können halbtags 3-stündig oder ganztags 6-stündig angeboten werden.



Vorschläge für Tutorien:

Tutorien sollen Wissen zu speziellen Themen aus der Softwaretechnik vertiefen, wie z. B. Vorgehensweisen, Technologien, Werkzeuge und Standards. Je nach Umfang der Themen können ganz- (6 Stunden) oder halbtägige Tutorien (3 Stunden) angeboten werden.

Beiträge für das Doktorandensymposium:

Im Rahmen des Doktorandensymposiums erhalten promovierende junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von erfahrenen Forschern und anderen Doktoranden außerhalb ihrer Forschungsgruppe konstruktive Rückkopplung zu ihren Dissertationsvorhaben.

Beiträge sind nicht länger als 6 Seiten, entsprechen der gleichen Formatvorlage wie wissenschaftliche Beiträge (LNI-Format) und werden ebenfalls elektronisch eingereicht.

Beiträge für das Nachwuchswissenschaftlersymposium:

In diesem Symposium erhalten promovierte Nachwuchswissenschaftler, für die nicht mehr als 6 Jahre seit ihrer Promotion vergangen sind, die Gelegenheit, sich untereinander kennen zu lernen und sich der wissenschaftlichen Gemeinde mit ihren Forschungsarbeiten vorzustellen. Beiträge sind nicht länger als 6 Seiten, entsprechen der gleichen Formatvorlage wie im technisch-wissenschaftlichen Programm (LNI-Format) und werden ebenfalls elektronisch eingereicht.



Karlsruhe

21.-25. Februar 2011



Organisation:

Tagungsleitung und Programmvorsitz

Ralf Reussner, KIT und FZI

Organisationskomitee

Matthias Grund, andrena objects AG
Winfried Juling, KIT
Andreas Oberweis, KIT und FZI
Barbara Paech, Universität Heidelberg
Alexander Pretschner, KIT
Ralf Reussner, KIT und FZI
Stefan Tai, KIT und FZI
Walter F. Tichy, KIT und FZI

Industrietag

Matthias Grund, andrena objects AG
Andreas Oberweis, KIT und FZI
Stefan Tai, KIT und FZI

SE-FIT

Mircea Trifu, FZI

Workshops und Tutorien

Stefan Jähnichen, TU Berlin

Nachwuchswissenschaftler-Symposium

Walter F. Tichy, KIT und FZI

Doktorandensymposium

Alexander Pretschner, KIT

Organisationsteam

Zoya Durdik, FZI
Jörg Henß, KIT
Tatiana Rhode, KIT

Programmkomitee:

Steffen Becker
Klaus Beetz
Manfred Broy
Bernd Brügge
Jürgen Ebert
Gregor Engels
Martin Glinz
Michael Goedicke
Volker Gruhn
Jens Happe
Wilhelm Hasselbring
Stefan Jähnichen
Matthias Jarke
Gerti Kappel
Udo Kelter
Jens Knoop
Heiko Koziolok
Claus Lewerentz
Horst Lichter
Peter Liggesmeyer
Oliver Mäckel
Florian Matthes
Oscar Nierstrasz
Andreas Oberweis
Barbara Paech
Klaus Pohl
Alexander Pretschner
Matthias Riebisch
Ralf Reussner
Andreas Roth
Bernhard Rumpe
Wilhelm Schäfer
Klaus Schmid
Kurt Schneider
Andy Schürr
Rainer Singvogel
Stefan Tai
Walter F. Tichy
Markus Voß
Andreas Winter
Mario Winter
Uwe Zdun
Andreas Zeller
Heinz Züllighoven
Albert Zündorf

Universität Paderborn
Siemens AG
TU München
TU München
Universität Koblenz-Landau
Universität Paderborn
Universität Zürich
Universität Duisburg-Essen
Universität Leipzig
SAP
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
TU Berlin
RWTH Aachen
TU Wien
Universität Siegen
TU Wien
ABB
BTU Cottbus
RWTH Aachen
TU Kaiserslautern
Siemens AG
TU München
Universität Bern
KIT und FZI Karlsruhe
Universität Heidelberg
Universität Duisburg-Essen
TU Kaiserslautern
TU Ilmenau
KIT und FZI Karlsruhe
SAP
RWTH Aachen
Universität Paderborn
Universität Hildesheim
Leibniz Universität Hannover
TU Darmstadt
msg systems AG
KIT und FZI Karlsruhe
KIT und FZI Karlsruhe
Capgemini sd&m AG Frankfurt
Universität Oldenburg
Fachhochschule Köln
Universität Wien
Universität des Saarlandes
Universität Hamburg
Universität Kassel

Kontakt:

E-Mail:

se2011@ipd.kit.edu

Web:

se2011.ipd.kit.edu

